

E 2001 (C) 1/41

*Der Vorsteher des Politischen Departementes, G. Motta,
an den Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins*

Kopie

S KB. Vertraulich.

Bern, 12. Januar 1925

Wir sind im Besitze Ihres Schreibens vom 5. Januar¹, mit dem Sie die baldige Errichtung einer schweizerischen Vertretung in der Türkei befürworten.

Zu Ihren verdankenswerten Ausführungen erlauben wir uns nachfolgendes zu bemerken.

Das Politische Departement beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Problem unserer Vertretung in der Türkei. Es ist dabei allerdings zu der Überzeugung gelangt, dass eine solche erst errichtet werden kann, wenn einmal die Türkei den bereits im Entwurfe vorliegenden Freundschafts- und Niederlassungsvertrag sowie ein dazu gehörendes Handelsabkommen angenommen haben wird. Wie lange die diesbezüglichen Verhandlungen dauern werden, ist bei der üblichen Zurückhaltung der türkischen Behörden nicht vorauszusehen. Wir glauben immerhin, dass diese Verhandlungen noch im Laufe des Jahres zum Abschluss gelangen dürften.

1. *Der Vorort teilte darin dem Politischen Departement mit, die Zürcher Handelskammer habe sich dahin geäußert, dass die Errichtung einer diplomatischen Mission in Konstantinopel dringlich sei, um die Interessen des schweizerischen Exports zu wahren. Er führte wörtlich aus: [...] Der Vorort hat die Angelegenheit in seiner letzten Sitzung einlässlich besprochen und ist überzeugt, dass die Regelung der schweizerischen Vertretung in der Türkei wenn immer möglich nicht mehr länger hinausgeschoben werden sollte. [...] (E 2001 (C) 1/41).*

